

## **Hiob - der Glaubende und die Schriftgelehrten**

**von Werner Lieven**

**Regie: Ludwig Cremer**

**Produktion: NWDR 1954, 37 Minuten**

Das Ijobbuch gilt als eine der berühmtesten Dichtungen des Alten Testaments. Entstanden zwischen dem 3. und 5. Jahrhundert vor Christi ist die Titelfigur des Ijob, von Luther als Hiob eingedeutscht, zum Typus des frommen geschlagenen geworden, der gegen die Entscheidungen des HERRN aufzubegehren wagt, schließlich seine Ohnmacht erkennt und sich Gott unterwirft.

Erzählt wird, wie Gott auf Veranlassung Satans Hiob auf die Probe stellt. Trotz aller Unglückschläge, die Hiob und seine Familie treffen, lässt der Mann aus dem Lande Uz nicht ab von seiner Gottesfürchtigkeit und dem Glauben an des HERRN unergründliches und gerechtes Wirken. Drei religiöse Schriftgelehrte bereden mit ihm, ob er schuldlos leide oder ob Glück und Unglück des Menschen Folge seines sündigen oder gerechten Handelns sei. Hiob steigert sich zu einer Anklage Gottes - bis der HERR selbst ihm antwortet.

Kaspar Brüninghaus, Hanns Ernst Jäger, Hans Mahnke, Johanna Koch-Bauer, u.a.